



Debatte zum Vorschlag Europäische Arbeitsagentur?

Am 29.08.2018 hat sich der Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten des Europäischen Parlaments (EMPL) erneut mit dem Vorschlag der Europäischen Kommission vom 13.03.2018 zur Errichtung einer Europäischen Arbeitsbehörde befasst. Die Behörde soll die Mitgliedstaaten dabei unterstützen, die wirksame Anwendung des Unionsrechts in den Bereichen der Arbeitskräftemobilität und der Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit sicherzustellen. Im Fokus der Debatte im Ausschuss stand hierbei die Auswertung der parlamentarischen Änderungsanträge durch den Berichterstatter des Parlaments, Jeroen Lenaers MdEP (EVP). Fraktionsübergreifend wurde die Initiative der Kommission positiv bewertet. Gleichwohl gibt es mehr als 900 Änderungsanträge, die die Bedeutung der Debatte unterstreichen. Im Vordergrund des Diskurses stand die Frage der Kompetenzen. Diese stehe in einem Spannungsfeld zwischen der Durchsetzung von europäischem Recht einerseits und den Zuständigkeiten der Mitgliedstaaten andererseits, wobei im Fokus der Behörde ein Mehrwert für die Schaffung eines gemeinsamen Arbeitsmarktes stehen müsse. Einig waren sich die Parlamentarier zudem in der Absicht, keinen „zahnlosen Papiertiger“ schaffen zu wollen. Die neue Arbeitsagentur solle zunächst über ein konkretes Mandat und klare Zuständigkeiten verfügen, um Doppelstrukturen mit den Mitgliedstaaten zu vermeiden. Darüber hinaus seien ausreichend finanzielle und personelle Mittel notwendig, um ihre Arbeit mittels grenzüberschreitender Kontrollen unter Einbeziehung der Mitgliedstaaten auch durchsetzen zu können. Ziel der Agentur müsse sein, Sozialdumping und damit einhergehenden Betrug zu verhindern und gute Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer aus allen Mitgliedstaaten, unabhängig von ihrer Nationalität zu garantieren.

http://www.europarl.europa.eu/meetdocs/2014_2019/plmrep/COMMITTEES/EMPL/PR/2018/08-29/1155814DE.pdf

http://www.europarl.europa.eu/meetdocs/2014_2019/plmrep/AUTRES_INSTITUTIONS/COM/M/COM/2018/08-29/COM_COM20180131_DE.pdf